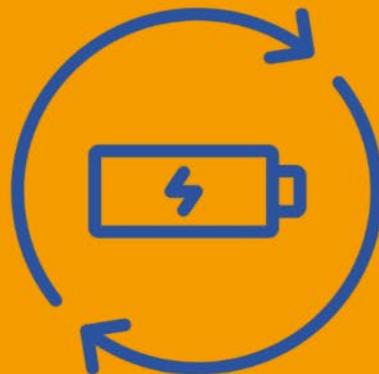


„Sonnenwende“ für Kommunen

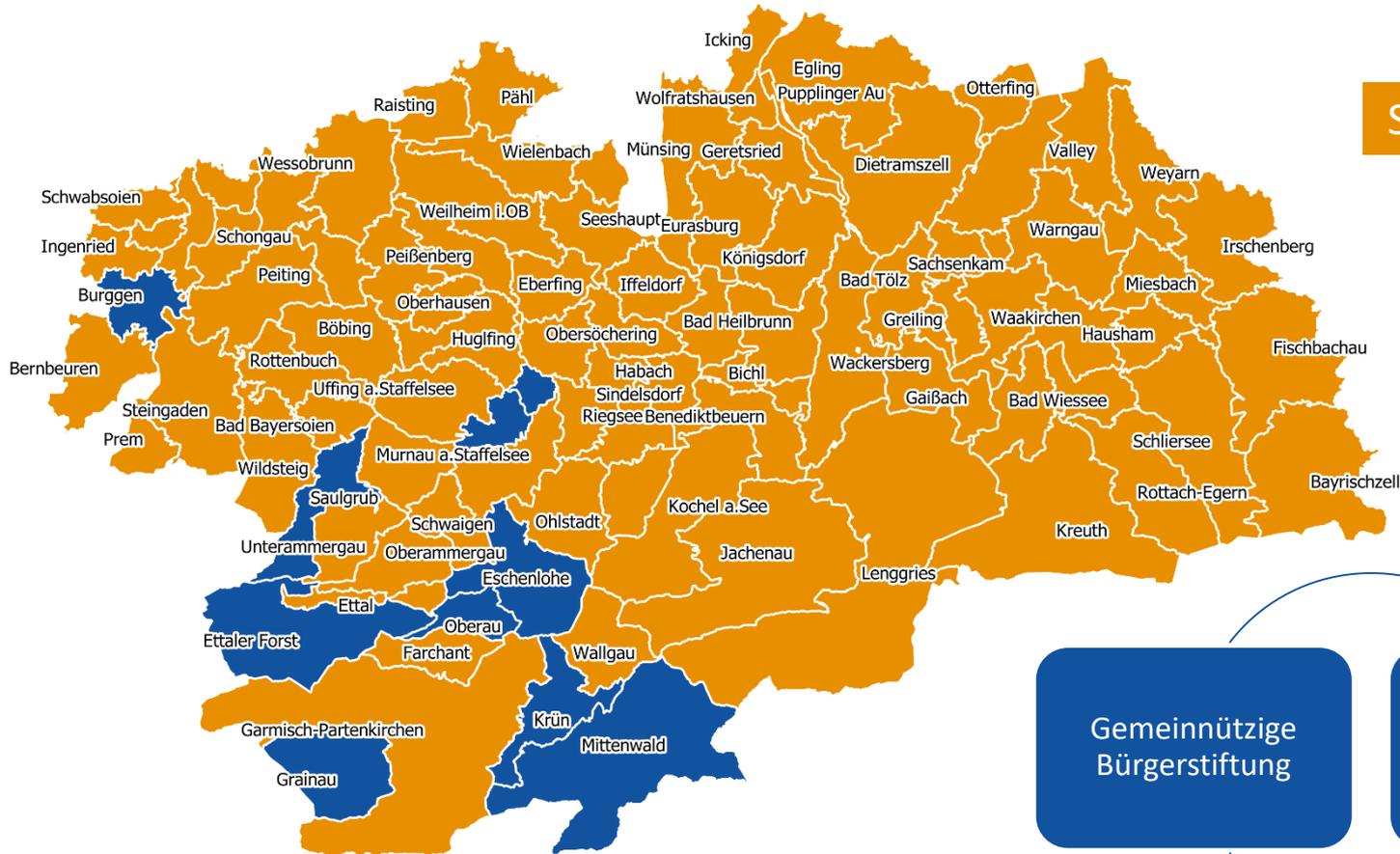
31. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solar-Initiativen (ABSI)

16. März 2024 in Ebersberg

Stefan Drexelmeier, Vorstand



100% Erneuerbare bis 2035 im Oberland



Stifterkommunen

Gemeinnützige
Bürgerstiftung

Energiewende-
Kompetenzzentrum

Teilnehmende Landkreise mit Kommunen



Landkreis
Miesbach



Landkreis
Bad Tölz -
Wolfratshausen



Landkreis
Weilheim -
Schongau



Landkreis
Garmisch -
Partenkirchen



Energiewende, Klimaschutz & Klimaanpassung im Oberland



Mitglied



Projekte



GEFÖRDERT VOM



Kofinanziert von der Europäischen Union



Empowering Renewable and Citizen Energy Communities



Kofinanziert von der Europäischen Union



Co-funded by the European Union

AMETHyST

Partner (Auszug)



Sonnenwende für Kommunen (im Alltag)

„Die Energiewende ist uns hier in der Gemeinde ein besonderes Anliegen!“

„Wir als Gemeinde müssen da doch irgendwie unterstützen können!“

„Bitte aber erst die Dächer mit PV belegen und dann auf die grüne Wiese gehen!“

„Ja, mein Schwager hat auch Interesse sein Grundstück für eine PV-Anlage anzubieten!“

Pionier kapituliert vor den Auflagen: Aus für Solar-Park Point

08.03.2024, 08:00 Uhr

Von: [Christina Jachert-Maier](#)

 Kommentare

 Drucken  Teilen



Josef Solleder wollte ein Pilotprojekt starten. © THOMAS PLETTENBERG

Als Pionier wollte Josef Solleder mit dem ersten Solarpark im Landschaftsschutzgebiet die Energiewende vorantreiben. Die Anlage war schon bestellt, als weitere Umweltauflagen ins Spiel kamen. Solleder sieht sich nicht in der Lage, sie zu erfüllen. Er wirft hin – enttäuscht und mit viel Groll auf die Behörden.

E-Mail vom 10.03.2024

Sehr geehrter Herr Drexelmeier,

(...) Ich möchte Ihnen nur kurz mitteilen, dass ich von meinem Gedanken eine Agri-PV Anlage errichten zu lassen Abstand nehme.

Der Zeitungsartikel von heute im Merkur aus Tegernsee und Umgebung "Solar-Pionier kapituliert vor den Auflagen" spricht Bände.

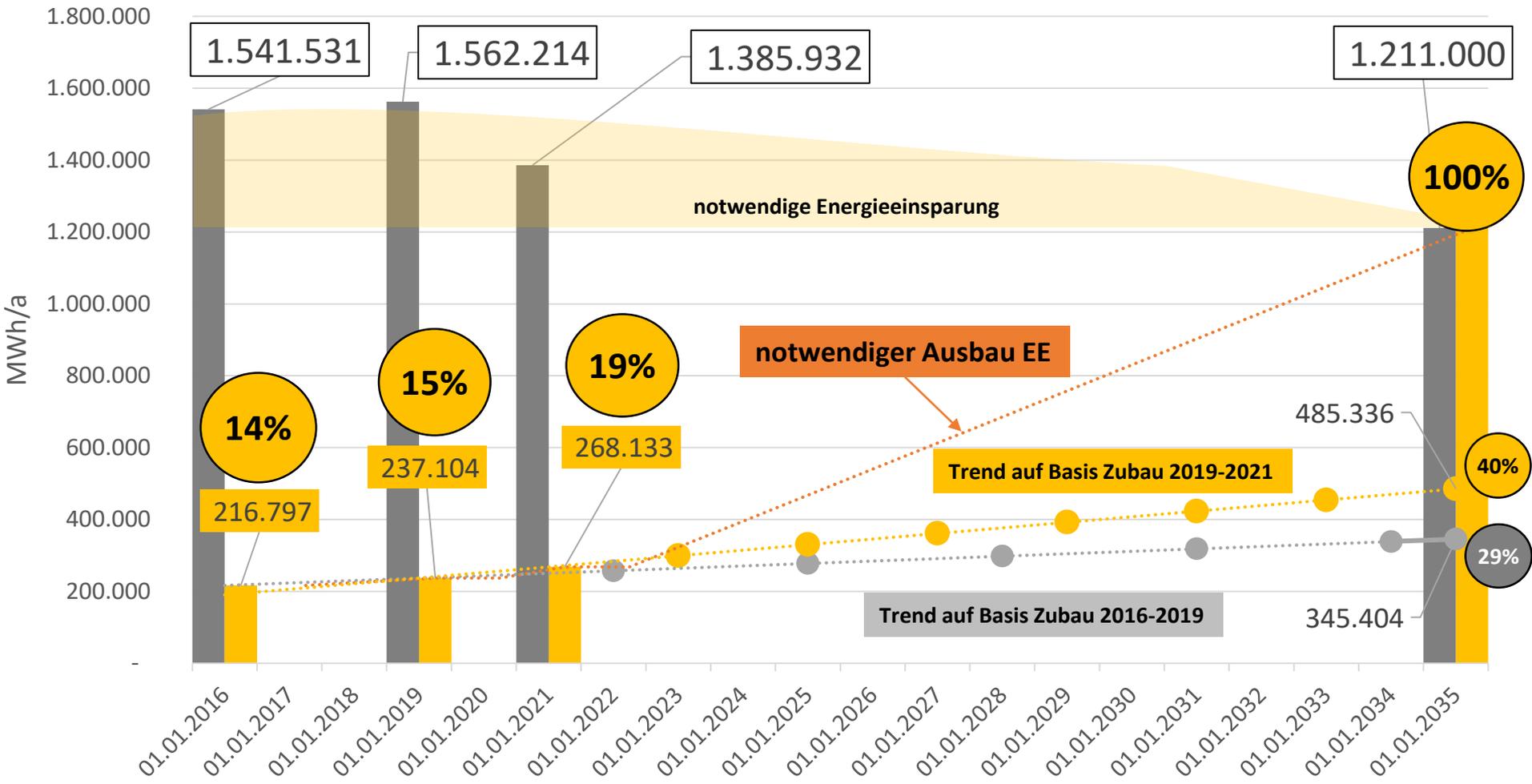
Offenbar will man mit allen Mitteln den Ausbau der erneuerbaren Energie verhindern.

Leider fehlt es mir an Zeit, Geld und Nerven einen solchen Kampf (...) zu führen und letztendlich doch zu verlieren.

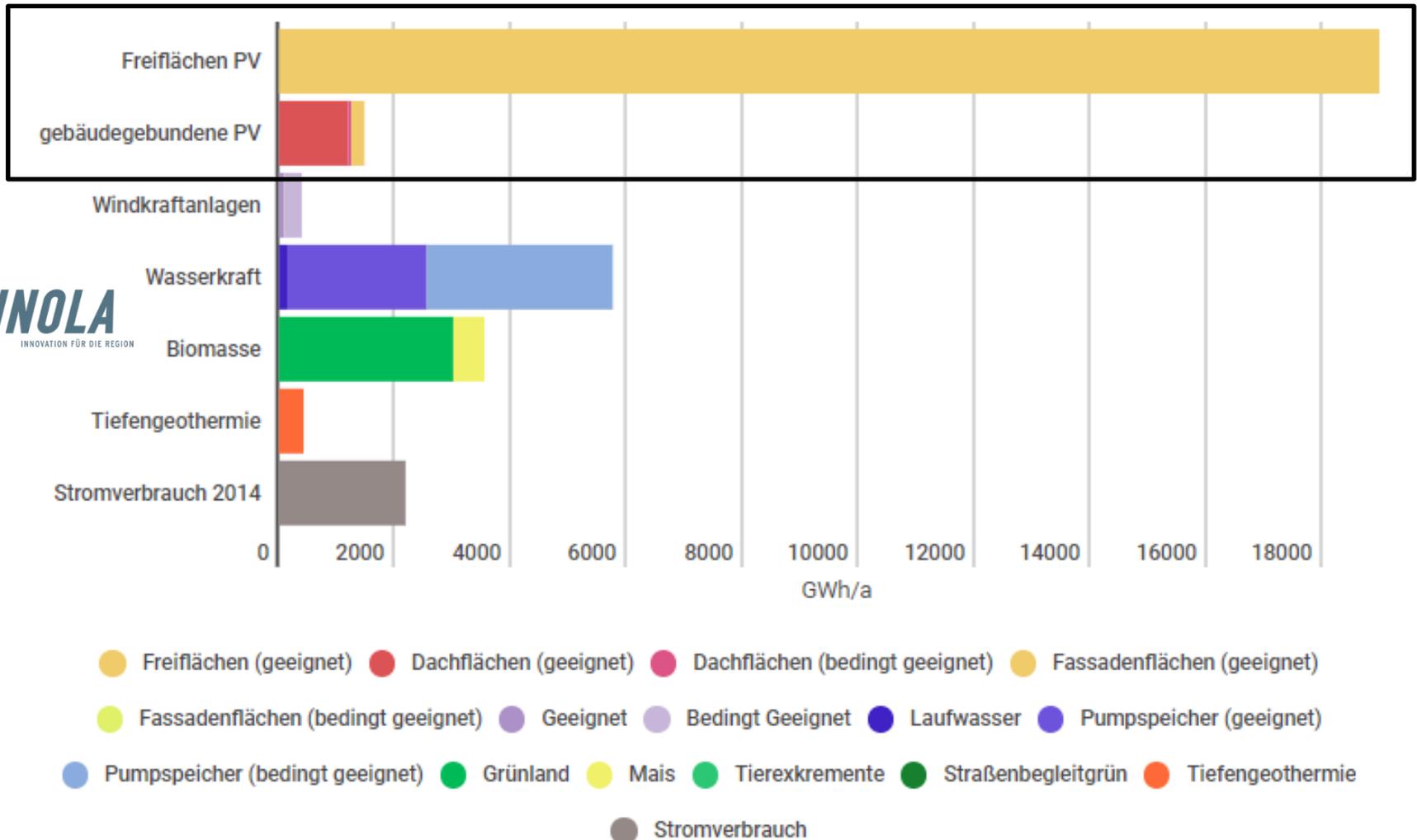
Das Projekt würde absolut Sinn ergeben, aber nicht unter solchen Umständen.

Szenarien: Anteil Erneuerbare Energie am Gesamtbedarf Wärme & Strom

- Bedarf Strom und Wärme
- Strom & Wärme Erneuerbare (MWh/a)
- (Prognose) auf Basis Ausbau 2016-2019
- (Prognose) auf Basis Ausbau 2019-2021
- ⋯ 2 Periode gleit. Mittelw. (Strom & Wärme Erneuerbare (MWh/a))
- ⋯ Linear ((Prognose) auf Basis Ausbau 2016-2019)
- ⋯ Linear ((Prognose) auf Basis Ausbau 2019-2021)



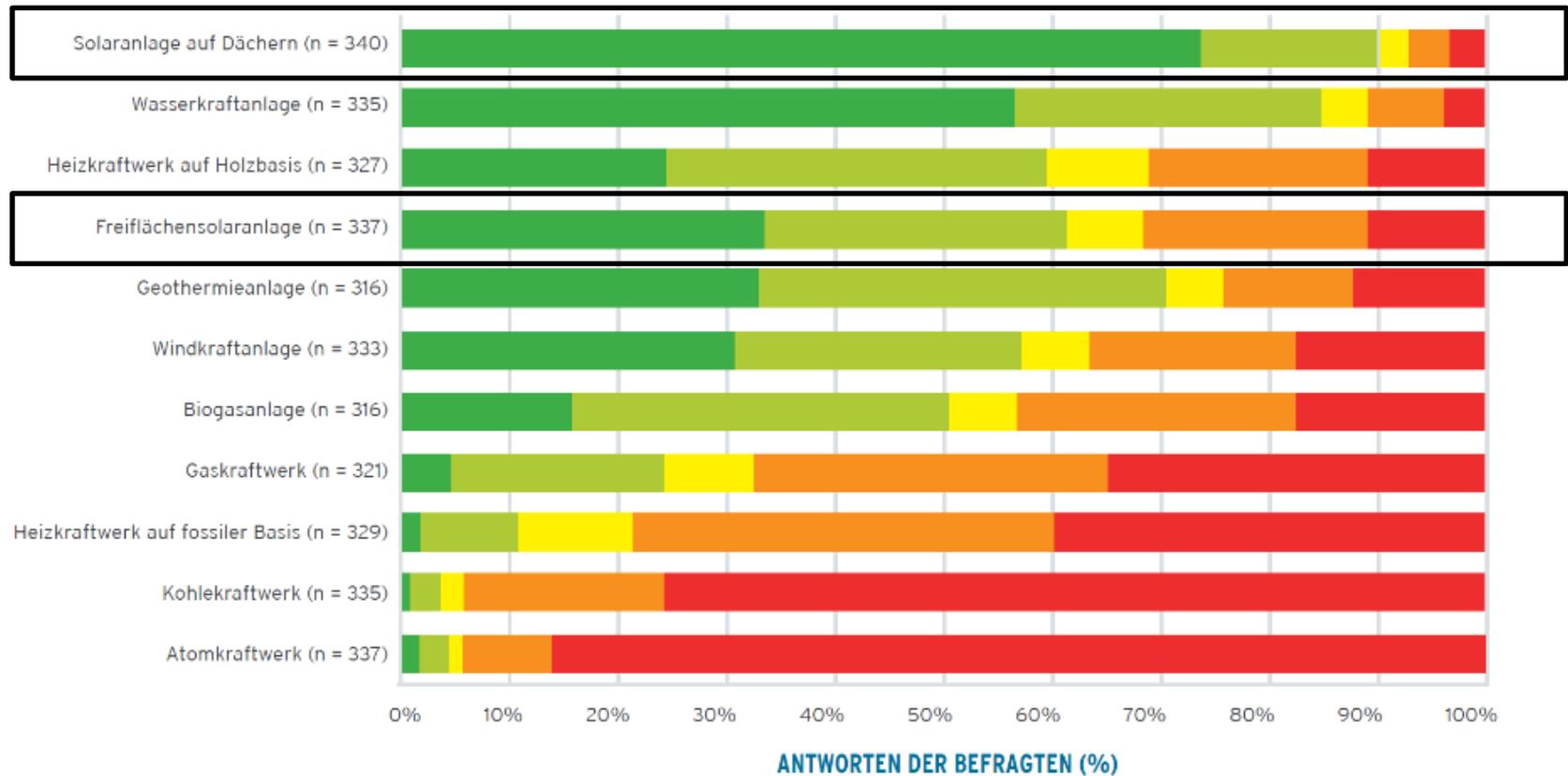
REGENERATIVE ENERGIEPOTENTIALE ZUR STROMERZEUGUNG IN DER REGION ENERGIEWENDE OBERLAND



Erhoben im Rahmen des Projekts INOLA | Stand 2014 | Untersuchungsgebiet: Landkreis Miesbach, Bad Tölz-Wolfratshausen und Weilheim-Schongau

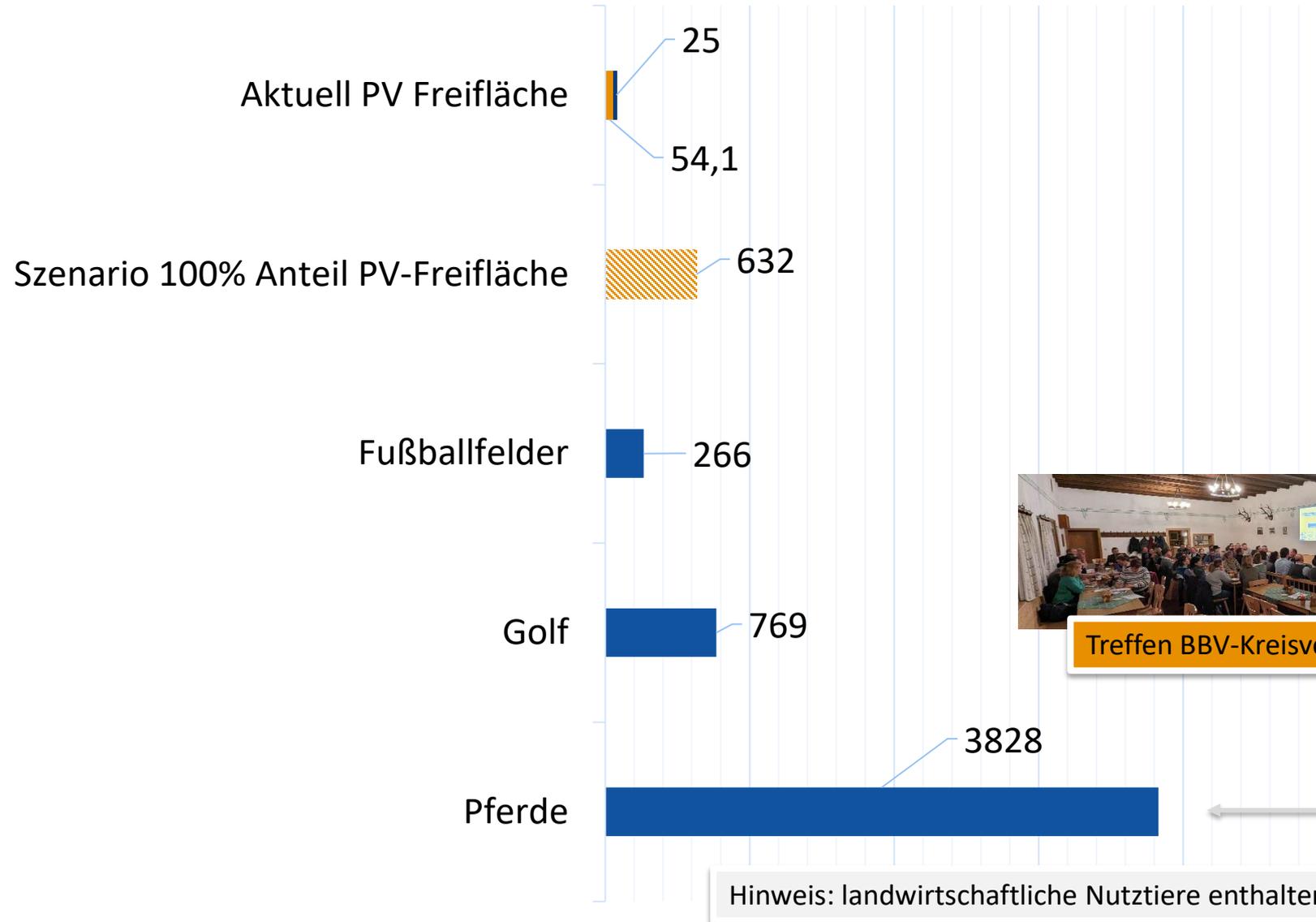
INOLA-BEFRAGUNG: WELCHE DER FOLGENDEN ANLAGE WÜRDEN SIE IN IHREM WOHNORT BEFÜRWORDEN ?

■ befürworte ich sehr
 ■ befürworte ich eher
 ■ weder noch
 ■ befürworte ich eher nicht
 ■ befürworte ich ganz und gar nicht



Akzeptanz

Flächenbedarf im Oberland PV-Freifläche (ha)



Treffen BBV-Kreisverband 03.04.2023

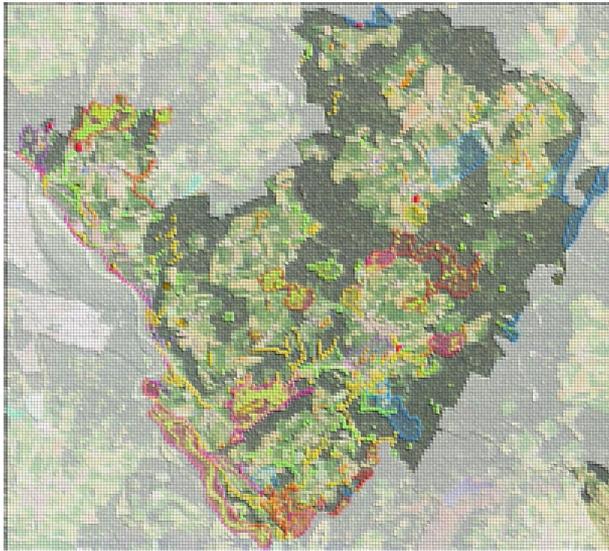
Hinweis: landwirtschaftliche Nutztiere enthalten

Handlungsmöglichkeiten für Kommunen PV-Freiflächen Anlagen

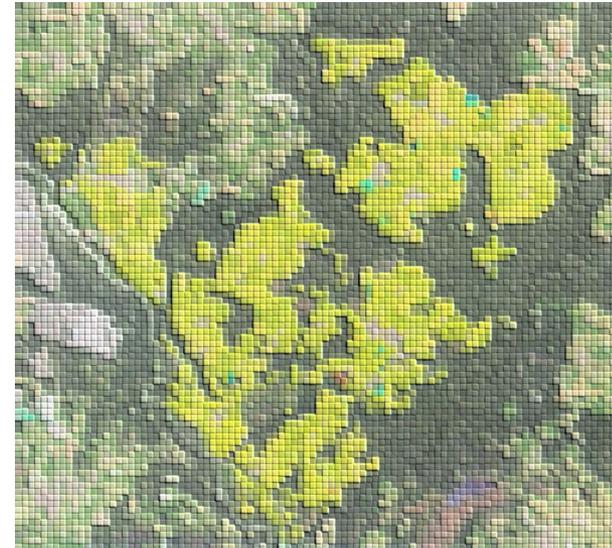
Beispiele:

- Positiv-Planung (Weißflächenkartierung)
und aktiv auf Grundstückseigentümer zugehen
- Vor- und Nachteile: Kriterien-Katalog
- §2 EEG konsequent anwenden

PV-Freiflächen-Potenzial für Gemeinden



Akteure
vor Ort



Ausschlussflächen:

- Gewässer & Randstreifen, Überschwemmungsgebiete (HQ100)
- Wälder, Baumreihen
- Versiegelte Flächen, Siedlungsstrukturen
- Schutzgebiete:
 - Naturschutzgebiet
 - FFH-Gebiet
 - Biotop
 - Moor

Theoretisch geeignete Flächen

inkl. Eignungskriterien gem. EEG

- Konversionsflächen
 - Altlasten
 - Kiesgruben
- Gemeindeflächen

Landkreisweite Potenziale

- Konversionsflächen
 - Altlasten
 - Kiesgruben
- Bahntrassen & Autobahnen



Information an Kommunen bzgl.
potenziell geeigneter Flächen



Weitere Initiativen durch Kommunen



Startseite > Lokales > Miesbach > Miesbach

Standortkonzept in Arbeit: Potenzial für Solarparks im Landkreis wird konkreter

20.01.2023, 11:06 Uhr
Von: [Sebastian Grauwogl](#)

Kommentare

Drucken Teilen



Reihenweise Kollektoren: Im 64 Hektar großen Solarpark Moos im unterfränkischen Geroldshausen steht eine der größten PV-Freiflächenanlagen Süddeutschlands. © Karl-Josef Hildenbrand/dpa

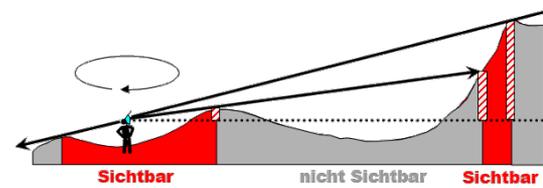
Immer mehr Gemeinden im Landkreis Miesbach machen sich Gedanken über Solarparks. Das Landratsamt arbeitet derweil an einem Standortkonzept - und das macht Fortschritte.

Interaktive Karte für Kommune

- Wohngebäude
- Waldflächen
- Relevante Flächen für PV-Freiflächen
 - Theoretisch (EEG)
 - Angepasst nach Kriterien
- Mittel- & Niederspannungsnetz
- Umspannwerke
- Flächen mit Altlasten
- Kommunale Flächen

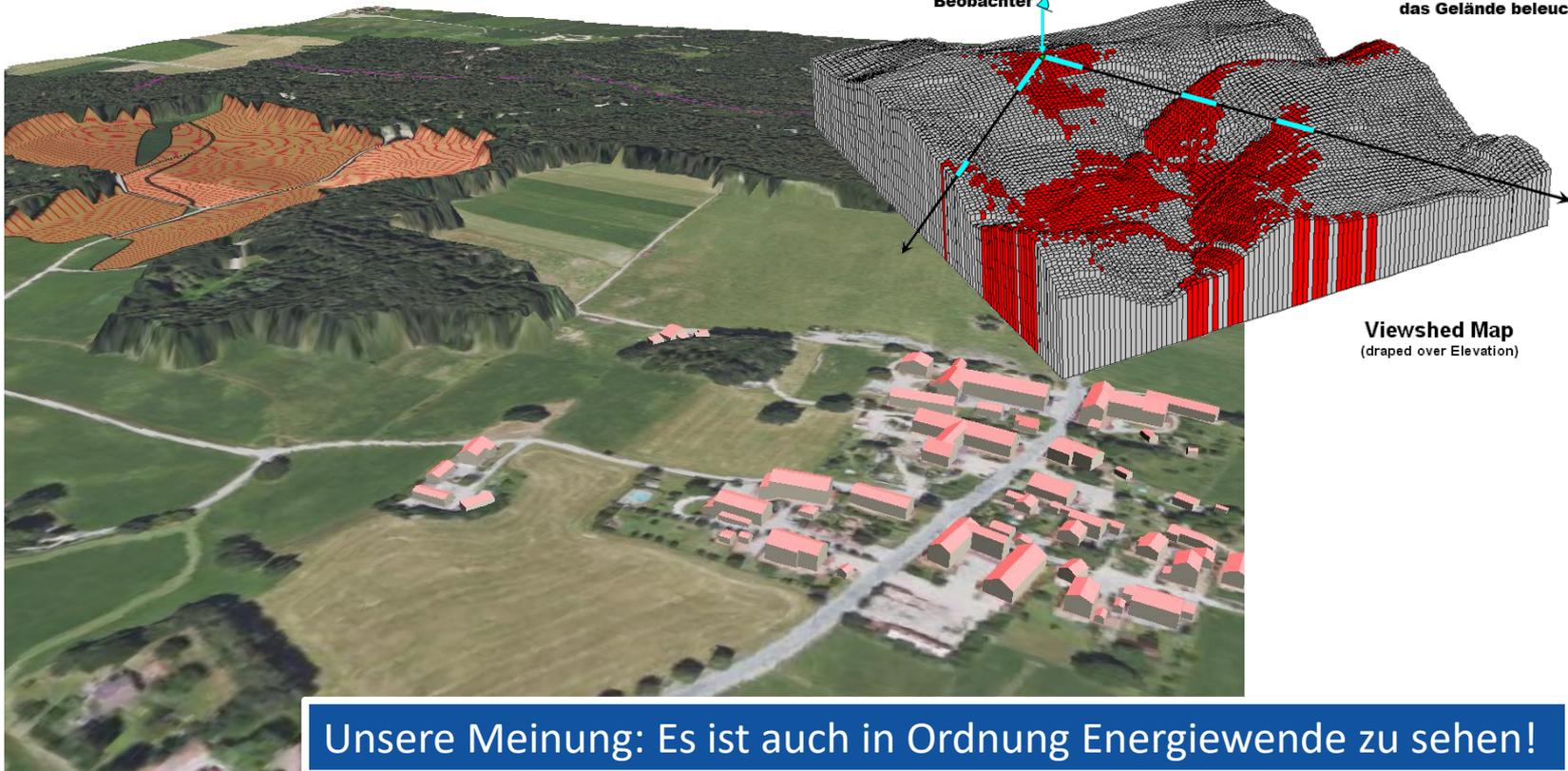


3D-Analyse Gemeindegebiet



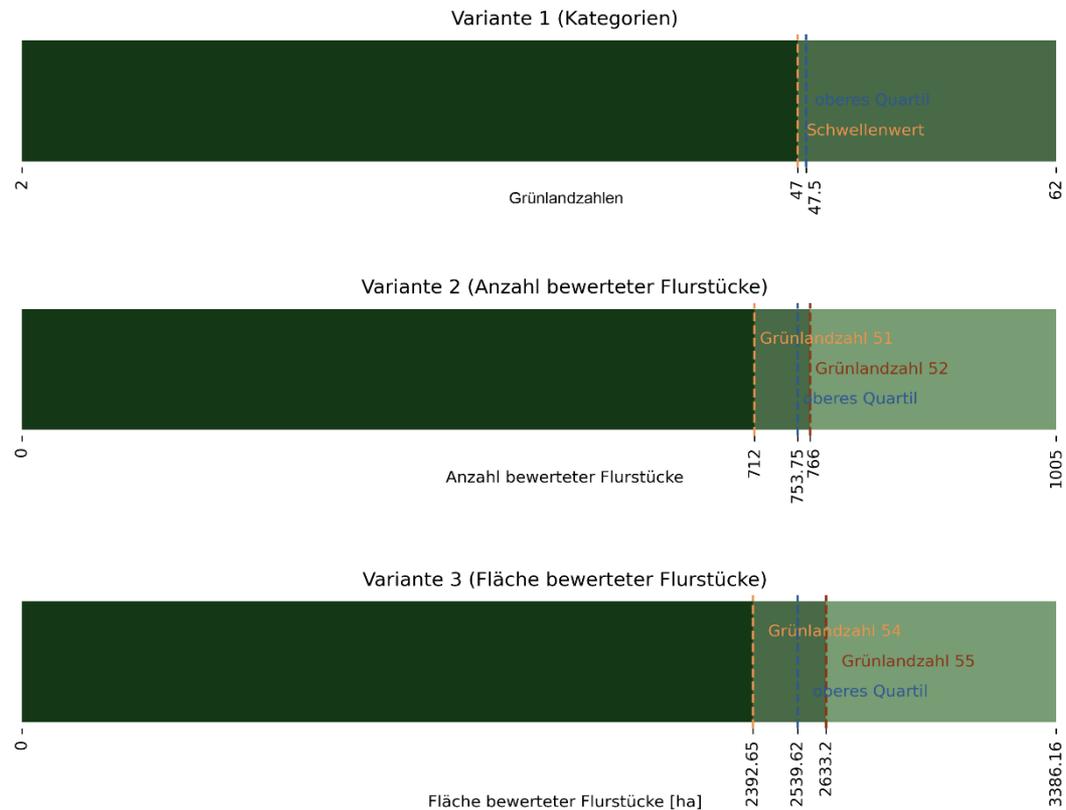
Ein „Viewshed“ ist wie ein Suchscheinwerfer, der auf einem Beobachterpunkt rotiert...

... und die Punkte erkennt an denen der Strahl das Gelände beleuchtet.



Unsere Meinung: Es ist auch in Ordnung Energiewende zu sehen!

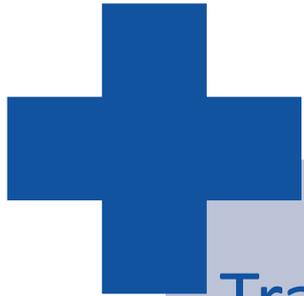
Landwirtschaftliche Aspekte: Grünlandzahl



Beispiel:

"Auf landwirtschaftlichen Flächen, die in den digitalen Bodenschätzkarten (Reichsbodenschätzung) zum **hochwertigsten Viertel** der landwirtschaftlichen Nutzflächen des Gemeindegebietes gehören, sollten Photovoltaik-Anlagen vermieden werden."

Kriterienkatalog



Transparenz

- Gerechte Verteilung
- Steuerungsmöglichkeit der Kommune

Zu viel Ausschluss

- Falsche Kriterien (z.B. Hangneigung Nord 1°)
- Diskussion um Mindestabstand

Kontakt mit Grundstücks-Eigentümern



Infoabend am 29. März in Hausham

Wie schon angekündigt, stellt das Landratsamt das Konzept bei einer Informationsveranstaltung vor. Inzwischen stehen die Details fest. Beginn ist am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr im Saal des Alpengasthofs Glück Auf in Hausham. Folgende Themen kommen auf den Tisch: Vorstellung des Standortkonzepts, rechtliche Rahmenbedingungen (Erneuerbare-Energien-Gesetz, Baugenehmigung, Einspeisevergütung etc.), Projektplanung und -ablauf (von der Idee bis zur Anlage), Optionen zur Bürgerbeteiligung sowie Agri-PV-Anlagen. Um Anmeldung per Mail an klimaschutz@lra-mb.bayern.de oder z [0 80 25 / 7 04 33 15](tel:+4989257043315) wird gebeten.

Unverbindliche Information, dass Grundstücke als grundsätzlich für PV-Freiflächen Solaranlagen von der Kommune als „geeignet“ eingestuft werden

Gemeinden informieren Grundeigentümer

Abermals weist die Behörde darauf hin, dass das Standortkonzept nicht die Antragstellung und Bauleitplanung der Gemeinden ersetzt. Es soll vielmehr eine Hilfestellung für alle Beteiligten sein. Das Papier ist unter www.landkreis-miesbach.de/photovoltaik verfügbar. Die Flächenkulisse liegt den Gemeinden vor. „Um Spekulationen vorzubeugen, wird diese aber nicht veröffentlicht“, heißt es. Die Gemeinden würden derzeit die Grundeigentümer informieren, die der Aufnahme in das Konzept jederzeit formlos widersprechen können. Wer sich aber für eine Anlage auf den priorisierten Flächen erwärmen kann, den unterstützen das Klimaschutzmanagement und die Energiewende Oberland bei den weiteren Schritten.

Information für Grundstückseigentümer

- Stand der Technik & Wirtschaftlichkeit
- Möglichkeiten der Beteiligungsformate für Grundstücks-Eigentümer

§2 EEG konsequent anwenden

Die Errichtung und der Betrieb von Anlagen sowie den dazugehörigen Nebenanlagen liegen im überragenden öffentlichen Interesse und dienen der öffentlichen Sicherheit.

Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden. (...)

Auswirkungen auf Bundesnaturschutzgesetz

https://www.gesetze-im-internet.de/eeg_2014/__2.html

Erneuerbare Energien immer als Standortsicherung behandeln

EU-Vorschläge für Strompreiszonen in Deutschland

Zwei Zonen



Drei Zonen



Vier Zonen



Fünf Zonen



Quelle: EU-Agentur ACER

"Dagegen werden wir mit aller Macht kämpfen"

Stand: 12.05.2023 09:05 Uhr

Parteiübergreifend sind sich sechs Landesregierungen aus dem Süden und Westen einig: Deutschland brauche einen Industriestrompreis. Eine "Katastrophe" wäre hingegen eine Aufteilung in Strompreiszonen.

von Sebastian Delligs, ARD Berlin

Die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und des Saarlands fordern, schnell einen Industriestrompreis einzuführen.

Außerdem richten sie sich gegen Vorschläge aus Norddeutschland, Deutschland in Strompreiszonen aufzuteilen. Das geht aus einem gemeinsamen Papier der Regierungschefs Winfried Kretschmann (Grüne), Markus Söder (CSU), Boris Rhein, Hendrik Wüst (beide CDU), Malu Dreyer und Anke Rehlinger (beide SPD) hervor, das dem SWR vorliegt.



Südwestlicher Teil Deutschlands sperrt sich gegen die geplanten Strompreiszonen
Lilli Albrecht, tagesschau, 12.05.2023 16:00 Uhr

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/bundeslaender-strom-100.html>

<https://www.br.de/nachrichten/bayern/strompreiszonen-welche-folgen-haetten-sie-fuer-bayern,TohFH4U>

Energiewende & Klimaschutz wird von Menschen gemacht!

18. April - 5. Mai 2024

über 170 Veranstaltungen



klimafruehling.com

Vielen Dank!!!



Landkreis
Bad Tölz –
Wolfratshausen



Landkreis
Garmisch –
Partenkirchen



Landkreis
Miesbach



Landkreis
Weilheim –
Schongau



Raiffeisenbank
im Oberland eG



Raiffeisenbank
Isar-Loisachtal eG



Raiffeisenbank
Beuerberg-Eurasburg eG



Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing eG



Raiffeisenbank
Gmund am Tegernsee eG



VR-Bank
Werdenfels eG



Sparkasse
Bad Tölz-Wolfratshausen



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee



Sparkasse
Oberland

www.energiewende-oberland.de

Stefan Drexelmeier

Vorstand

08856 80 53 6-10

drexelmeier@energiewende-oberland.de